

Sächsische Nachrichten

Ein Handwebstuhl auf der Sächsischen

Auf der großen sächsischen Leistungsschau „Sachsen am Berg“ wird eine Großschönauer Firma durch Vermittlung der Kreisleitung Jittau einen Handwebstuhl, auf dem echter Damast gewebt wird, zur Ausstellung und praktischen Vorführung bringen. Vor den Augen der Zuschauer wird dieses edle Kunstgewerbliche Seinerzeugnis mit seinen wundervollen von Künstlerhand entworfenen Ornamenten unter den Händen und — so eigenartig das auch klingen mag — den Füßen eines geliebten launischen Webers erstehen. Als Schaufelwebstuhl ist der Beste der noch ganz wenigen aktiven Damastweber der Oberlausitz, der 68 Jahre alte Ernst Kahlert aus Großschönau, auszuweisen.

Der Mädchenmörder verhaftet

Der Mordkommission der Kriminalabteilung Bautzen und der Gendarmerie gelang es, durch Zeugenangaben den Mörder der achtjährigen Brigitte Heinke zu ermitteln und festzunehmen. Es handelt sich um den 27 Jahre alten Max Schlenker aus Rothbach. Er hat ein umfassendes Geständnis abgelegt und wurde der Staatsanwaltschaft Bautzen zugeführt.

Legt Janggürtel an!

Einer der verbreitetsten und gefährlichsten Obstschädlinge ist der Apfelwickler bezw. dessen Raupe, die Obstmade. Jeder kennt die von ihr verursachte „Wurmstichigkeit“, die uns den Genuß des schönsten Apfels und der schönsten Birne verleidet kann. Aber nur wenige wissen, daß die deutsche Obstzucht dadurch um 100 Millionen RM geschädigt wird. Ein äußerst wirksames Mittel zur Bekämpfung des Schädlings sind die Janggürtel, die aus Wespapapier, Strohhüllen oder dergleichen bestehen und Mitte Juni in Brusthöhe um die Stämme der Bäume gelegt werden. Hier spinnen sich die Obstmaden nach dem Verlassen der jungen Früchte ein und können dann leicht vernichtet werden. Zur Durchführung dieser einfachen und billigen Maßnahme ist jeder sächsische Obstbaumbesitzer laut Verordnung vom 15. März 1938 verpflichtet. Was man sonst noch tun mag, um fehlerfreies Obst zu erzielen, ist aus den „Leitfäden für Schädlingsbekämpfung im Kern- und Steinobstbau“ ersichtlich, die von der Staatlichen Hauptstelle für landwirtschaftlichen Pflanzenschutz (Pflanzenschutzamt) Dresden-I, zu beziehen sind.

Bezug „Bienenzucht und Gartenbau“

Die Landesfachgruppe Jüterbog veranstaltet am 3. Juli, um 9 Uhr, in der Staatlichen Versuch- und Forschungsanstalt für Gartenbau und Pflanzlich einen Sonderbezug für Gärtner über die Bedeutung der Bienenzucht und die Beziehungen zwischen Bienenzucht und Gartenbau. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen sind von Gärtnern (insbesondere auch Junggärtnern) recht bald an den Obmann für Bienenzucht, staatl. Dipl. Gartenbauinspektor Johannes Lutzan in Oberpöritz bei Jüterbog, zu richten.

Ab 1. Oktober 1938 neue Fahrrad-Vorschrift

Die am 1. Januar d. J. in Kraft getretene neue Verordnung über das Verhalten im Straßenverkehr schreibt vor, daß Fahrräder, die erstmals in den Verkehr gebracht werden, ursprünglich vom 1. Juli 1938 ab an beiden Seiten der Treteile (Pedale) Rückstrahler aus gelber Färbung zu führen haben. Durch besonderen Runderlaß hat der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei aus wirtschaftlichen Erwägungen jedoch angeordnet, daß diese Verpflichtung für neue, erstmals in den Verkehr gebrachte Fahrräder erst zum 1. Oktober d. J. eintritt.

Dresden. Einbrecherjagd in der Künzelschloß. Ein Wachmann überraschte in der Nacht zum Mittwoch in einer im Stadtturm gelegenen Gaststätte zwei Einbrecher. Sie hatten sich mit Nachschlüssel Zugang verschafft, um eine Kassetten zu stehlen. Der Wachmann verfolgte die Einbrecher, von denen einer in der kleinen Brückengasse zu entkommen versuchte. Auf der Jagd stellte sich dem Flüchtling ein Radfahrer entgegen, mit dessen Hilfe die Festnahme gelang. Auch der andere Täter und später noch ein Komplize, der Schmiere gestanden hatte, konnten dingfest gemacht werden.

Dresden. Warnung vor einem Heiratsträger. Bereits Ende April warnte die Kriminalpolizei vor einem Betrüger, der sich Fred Körmann nannte. Er setzte sich mit heiratstüchtigen Mädchen in Verbindung, denen er Geldbeträge ablockte. Der Mann tritt jetzt wieder unter verschiedenen Namen auf. Er brachte durch betrügerische Angaben in der Zeit vom 16. bis 30. Mai insgesamt 1000 RM und andere Gegenstände aus dem Eigentum einer Frau in seine Hände. Auch als Mietbräutigam trat er auf.

Dresden. Falscher Postbeamter. In der Stärkenstraße sprach vor einigen Tagen bei einer Rentenempfängerin ein angeblicher Postbeamter vor. Obwohl er Altbekleidung trug, seinen Ausweis vorzeigte und sich durch sein ganzes Verhalten verdächtig machte, ließ ihn die Frau in die Wohnung. Dort mußte sie feststellen, daß der Unbekannte in unsachgemäßer Weise an ihrem Radiogerät hantierte. Erst als der Mann eine ungewöhnlich hohe Summe an Rundfunkgebühren verlangte, kamen der Frau Bedenken. Sie verständigte sofort Hausbewohner, jedoch gelang es dem etwa dreißig Jahre alten Betrüger, zu entkommen.

Dresden. Unter die Straßenbahn geraten. Auf einer Kreuzung im Stadtteil Cotta stieß ein zwanzig Jahre alter Kraftfahrer mit einem Straßenbahnzug zusammen. Der Kraftfahrer geriet unter die Straßenbahn und mußte in schwerer inneren Verletzung nach dem Friedrichshäuser Krankenhaus gebracht werden.

Großschönau. Gegen Straßenbaum gefahren. Aus noch nicht bekannter Ursache verlor der in Sohland wohnhafte Bäckereibesitzer Richard Apelt die Gewalt über seinen Kraftwagen und geriet gegen einen Baum. Apelt wurde zwischen Baum und Stenerrad eingeklemmt und mußte in bewußtlosem Zustand ins Jittauer Krankenhaus gebracht werden.

Großschönau. Todessturz von der Leiter. Der 56 Jahre alte Wirtmeister Franz Broch stürzte so unglücklich von einer an die Wand gefestigte Leiter, daß er auf den Hinterkopf fiel und einen schweren Schädelbruch erlitt. Broch starb kurze Zeit nach dem Unfall.

Leutersdorf. Tödlicher Verkehrsunfall. Der Schneidermester Hans aus Leutersdorf, der am Gehen behindert ist, hatte die Straße überqueren wollen, wurde aber von einem nahenden Kraftwagen erfasst und schwer verletzt. An den Folgen des Unfalls ist er jetzt verstorben.

Neulich (Lausitz). Zusammenstoß. Unter einer Brücke in Neulich stieß ein Lastkraftwagen und ein Motorrad zusammen. Der Fahrer des Kraftwagens wurde in hohem Bogen zur Seite geschleudert und erlitt erhebliche Verletzungen.

Marientkirchen. Von einem Polizeihund gestolzt. An verschiedenen Stellen der Stadt haben dieser Tage Spitzhunden Einbrüche verübt. Die Vorfälle konnten jedoch stets auf ihren Fahrrädern entkommen. Der Polizeimeister bildete mit Unterstützung seines Hundes die Verfolgung der Täter auf. Der Hund stellte auch die Vorfälle und ließ nicht von ihnen ab, obwohl sie auf ihn einschlugen und ihm am Kopf mehrere Messerische beibrachten. Dank der Jägerlichkeit des Tieres gelang es, einen der Verbrecher festzunehmen, während der andere entkommen ist. Der Festgenommene hat 24 Einbrüche eingestanden.

Schönheide i. V. Ein Gattenmörder als Leiche aufgefunden. In hiesigen Staatsort wurden die Reste einer menschlichen Leiche von Spaziergängern aufgefunden. Es wurde festgestellt, daß es sich um einen Einwohner aus Auerbach handelt, der im dringenden Verdacht stand, am 12. September v. J. seine 59 Jahre alte Ehefrau mit einer Holzart erschlagen zu haben und der seit der Tat flüchtig war. Vermutlich hat sich der Mann im Walde erhängt.

Vorna. Heimatsfest. Am kommenden Sonnabend beginnt das Heimatsfest zur 800-Jahrfeier der Stadt Vorna, dessen Auftakt ein Empfangsabend auf der Stätte der Volksgemeinschaft bilden wird. Der Sonntag bringt einen großen historischen Festzug. Auch das Heimatsfestspiel „Schicksal Kohle“ auf der Stätte der Volksgemeinschaft, das am nächsten Tag wiederholt wird, wird zu einem Erlebnis werden. Der Dienstag galt als „Tag der heiligen Arbeit“ und wird eingeleitet mit dem Aufhängen der Lehrlinge des Kreises. Auf der Festerstätte wird abends von der DAF „Freude der Arbeit“ gehalten. Von allen Bahnhöfen im Umkreis bis zu 50 Kilometer werden Sonntagserückfahrten nach Vorna bei Leipzig in jedermann ohne Ausweis abgegeben. Die Karten gelten zur Hin- und Rückfahrt am Sonnabend, 18. Juni, ab 9.00 Uhr, und am Sonntag, 19. Juni, zur Rückfahrt von Sonnabend, 18. Juni, 12 Uhr bis Montag, 20. Juni, 24 Uhr (Ende der Rückfahrt), am Donnerstag, 23. Juni, von 0 Uhr bis 24 Uhr (Ende der Rückfahrt).

Colditz. Zwei Mädels und ein Fünfbunderer. In einer Hochzeitsfeier in Colditz waren zwei junge Mädchen aus Ebrentriedersdorf i. G. nach hier

gekommen. Bei einem Besuch des Gasthofes Schabron zogen sie beim braunen Gläsermann ein Los der Arbeitsbeschaffungs-Lotterie und gewannen damit zu ihrer großen Freude 500 RM.

Leipzig. Vom Dach gesürzt. Auf dem Dach eines Hauses in der Großen Fleischergasse wurde kürzlich nachmittags ein Mann gesichtet. Die benachrichtigte Feuerlöschpolizei spannte das Sprungnetz auf, und mehrere Beamte versuchten, den Mann vom Dach herunterzuholen. Der Mann ergriff die Flucht, rief dabei einige Dachziegel los und warf sie auf die Straße. Glücklicherweise wurde niemand getroffen. Beim Versuch, an einem Fallrohr hochzuklettern, löste sich daselbe, und der Mann stürzte in die Tiefe. Der Tod trat auf der Stelle ein. Es handelt sich um einen Dachziegel, der auf der Flucht vor dem Keller auf das Dach gestiegen war.

Leipzig. Bei einem Feuer tödlich verletzt. In einem Betrieb in der Eisenstraße geriet Leinold in Brand. Das Feuer, das sich in kurzer Zeit über den ganzen Raum ausbreitete, konnte jedoch von der Feuerwehr schnell eingedämmt werden, so daß jede weitere Gefahr gebannt wurde. Der 59 Jahre alte Marktbesitzer Karl Matthies hatte aber vor dem Eingreifen der Feuerlöschpolizei so schwere Brandwunden davongetragen, daß er ihnen im Krankenhaus kurze Zeit nach der Einlieferung erliegen ist.

Karlsbad (Böhmen). Beim Baden ertrunken. Beim Baden in der Eger geriet in Falkenau der 20jährige Mechaniker Karl Giesel an eine tiefe Stelle und verlor hinführend. Sein Freund, der 23 Jahre alte Monteur Josef Wilfert aus Karlsbad, sprang ihm nach, um ihn zu retten. Doch auch er verlor in den Fluten. Erst nach langem Suchen gelang es, die beiden Leichen zu bergen.

Leitfisch (Böhmen). Den Freuden erschlagen. In einem Gasthaus geriet der Vorarbeiter Adikus in berauschem Zustand mit dem heilungslosen Beamten Meißel in ein erregtes Wortgefecht, in dessen Verlauf er zum Bierglas griff und es seinem Freunde auf den Kopf schlug. Meißel entfernte sich anschließend unverletzt. Am nächsten Tag vermittelte sich jedoch sein Zustand, so daß sein Tod eintrat. Adikus wurde verhaftet.

Schredensstein (Böhmen). Großfeuer in Schredensstein. Durch ein Grobfeuer wurden die Holzwerkstoffe des Ort fast völlig eingeschmolzen. Der Brand brach in der Wagnerlei aus, griff schnell auf die Tischlerei und die Maschinenfabrik über und erfaßte dann vor allem die aufgestellten Holzvorräte. Mit zwanzig Schlauchleitungen und fünfzehn Motorpumpen wurde das Grobfeuer bekämpft. Nach zwei Stunden angestrengter Arbeit konnte die Kraft des Feuers gebrochen werden. Nur einige kleinere Werkstätten blieben vom Brand verschont. Der auf eine Million Kronen geschätzte Brandschaden ist besonders deshalb so hoch, weil viele Fertigerzeugnisse den Flammen zum Opfer fielen. Durch das Grobfeuer verlor ein fünfzig Arbeiter und fünf Angestellte ihren Arbeitsplatz. Mit größter Wahrscheinlichkeit wird Brandstiftung vermutet.

Deutsch-Wald (Böhmen). Tödlicher Unfall. Der mit dem Fahrrad auf der Heimfahrt befindliche Jungturnerführer Ritzschner aus Seifersdorf sah sich in einer Kurve plötzlich einem Kraftwagen gegenüber. Der Radfahrer fuhr beim Ausweichen auf eine Wiese, doch hatte der Lenker des Kraftwagens so scharf gebremst, daß er ebenfalls auf die Wiese geriet. Dabei wurde der Radfahrer vom Auto erfasst und tödlich überfahren.



Große Volksdeutsche
Franz List

geb. 1811 in Helling, Böhmen, gest. 1886 in Doyrath. Einer der großen Redner und Schriftsteller, die uns der überaus wertvollen Kultur des deutschen Volkes in der Beziehung zu Richard Wagner, der ihn sein Vorbild gab.

Leipziger Herbstmesse 1938

Die Leipziger Herbstmesse 1938 wird vom Sonntag, 28. August, bis einschließlich Donnerstag, 1. September, abgehalten. Neben der Wintermesse, die in 21 Nebenhäusern der Leipziger Innenstadt das Angebot der Fertigerzeugnisse umfasst, findet auf dem Gelände der Technischen Messe die Baummesse statt, die Baubedarf und Baumittel sowie Installationsmaterial zeigt.

Post und Zeitungen in die Sommerfrische

Die Urlaubs- und Reisezeit steht bevor. Wer diese Zeit in einer Reihe benutzt, wünscht selbstverständlich am fremden Ort seine nach der künftigen Wohnung gerichteten Postkassen richtig und rechtzeitig zu erhalten. Nun kann man zwar in der Wohnung zurückbleibende Hausangestellte usw. mit der Nachsendung beauftragen. Am einfachsten jedoch man sich aber die persönliche Nachsendung dadurch, daß man vor Abreise der Post bei seinem Zustellpostamt die Nachsendung beantragt. Am vorteilhaftesten für den Empfänger ist die Verwendung des von der Post ausgegebenen Formblattes „Nachsendungspapier“. Auf die Reise sollte man auch ein vollständiges Ausweispapier mitnehmen. Vollständig sind solche von Behörden ausgestellte Papiere, die eine Personenbeschreibung, ein bestmögliches Lichtbild und die eigenhändige Unterschrift des Inhabers enthalten, wie Pässe, Fahrkarten usw. Wer kein solches Papier besitzt, lasse sich von einem Postamt, wo er entweder persönlich bekannt ist oder sich durch den Zusteller oder eine bekannte vertrauenswürdig Person leicht wird ausweisen können, eine Postausweisstarke ausstellen, die den vorbereiteten Anforderungen entspricht und zum Empfang von Postsendungen jeder Art berechtigt. Die Postausweisstarke hat eine Gültigkeitsdauer von drei Jahren und wird auch fast überall im Ausland als vollständiges Ausweispapier anerkannt. Die Ausfertigung kostet 50 Rpf.



Nicht auf den Zufall warten
Jedem selbst denken, sich handeln! Das ist ein Grundsatz, der im täglichen Leben unbedingt beherzigt werden muß. Geradezu lebenswichtig aber ist er für den geschäftlichen Erfolg! Ganz kann ein Geschäftsmann mandieren können gewinnen, der je nachdem durch eine gute Schauspielerbeobachtung oder durch mangelnde Empfehlung auf ein Angebot aufmerksam wird. Aber das sind Zufallschancen, nur dem Zufall zu verhaschen, hat der eine zufällig das Wesen kam, der andere zufällig eine Unterhaltung führt. Der zielbewußte einen festen, stetig wachsenden Kundennutzen aufbauen will, braucht die Zeitungszugabe! Sie allein führt dem Zeitungslieferanten die Augenblicke, nämlich wenn er Zeit und Mühe zum Lesen hat, die Vorteile einer Ware, eines Angebots vor Augen! Sie allein führt die Sicherheit zu nahezu allen Familien einer Stadt oder eines Bezirks. Werben Sie durch.....

Schwindelgefühle
Bekämpfung, Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit, Magenbeschwerden, Bluthochdruck, Herz-Kreislauferkrankungen, Diabetes, Gicht, Rheuma, Arteriosklerose, Bluthochdruck, Herz-Kreislauferkrankungen, Diabetes, Gicht, Rheuma, Arteriosklerose, Bluthochdruck, Herz-Kreislauferkrankungen, Diabetes, Gicht, Rheuma, Arteriosklerose.

Zirkulin
1. Monats-Pf. 1 RM, 3. Monats-Pf. 3 RM, 6. Monats-Pf. 6 RM, 12. Monats-Pf. 12 RM.

Hirsch-Apoth. Georg Schneider.

Die Zeitung
des Wohnortes sollte in keiner Familie fehlen. Deshalb unterstützt in erster Linie den Heimatort und bezieht die „Ottendorfer Zeitung“ 1.10 frei Haus.

Geschäfts- und Werbe-Drucksachen
für das heimische Handwerk sind unsere Spezialitäten

Buchdruckerei Hermann Rühle.

die „Ottendorfer Zeitung“

